

LANGERRINGER GEMEINDEBLATT

Informationen für Langerringen,
Gennach und Schwabmühlhausen



174. Ausgabe September 2021 – erscheint monatlich – Herausgeber Gemeinde Langerringen

www.langerringen.de

Von Rony Schneider/Red.

Der Dorfladen kommt nur, wenn sich viele daran beteiligen

In Langerringen wurden die Voraussetzungen geschaffen, aber es fehlt noch das Startkapital - jeder kann Teilhaber werden



Einen Dorfladen mit regional erzeugten Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs, der auch für Senioren zu Fuß zu erreichen ist und die Aufenthaltsqualität eines kleinen Marktplatzes hat, das wünschen sich viele Langerringer seit langem. Dieser Wunsch könnte schon bald Wirklichkeit werden, denn fast alle Voraussetzungen dafür wurden schon geschaffen. Doch eine fehlt noch - das nötige Eigenkapital, das vor allem durch die Beteiligung der Einwohner als stille Teilhaber nach genossenschaftlicher Idee aufgebaut werden soll. Der Laden muss also vor allem auch von den Leuten des Dorfes getragen werden.



Die Gründer der Dorfladen UG haben die Voraussetzungen geschaffen.

Von links; Michael Brzeski, Enno Hörsgen, Gregor Rager, Irmgard Betten, Wolfgang Hirschner, Marion Hungbaur, Regina Hinz, Stefan Baur, Marcus Knoll, Karl Schaffner. Auf dem Foto fehlen Konrad Dobler und Alexander Meyer.

Das Ladenlokal wurde schon gefunden. Es ist das Nebengebäude des Hauses an der Hauptstraße 53 zwischen der Apotheke und der Zahnarztpraxis. Die Räume, in denen früher einmal ein Spar- und später ein Schlecker-Markt untergebracht waren, wurden im Dezember zur Vermietung angeboten. Da die Lage gegenüber des entstehenden "Neuen Schorerhofs" ideal erschien, griffen zwölf mutige Menschen zu und gründeten die Dorfladen UG als Gesellschafter mit einer Einlage von je 500 Euro, um die Miete zu bezahlen. Auch die Kooperation mit der Bäckerei Müller und der Metzgerei Engelhardt wurde bereits vereinbart. "Der Dorfladen wird aber nur Wirklichkeit werden, wenn wir das dafür notwendige Eigenkapital von 90.000 Euro aufbringen", sagten Marcus Knoll und Michael Brzeski bei der Informationsveranstaltung unmissverständlich. Der

Bürgermeister und der Stiftungspfleger der Johann-Müller-Altenheimstiftung gehören zu den Gründungsmitgliedern.

Die Marktanalyse für einen Dorfladen in Langerringen ist durchaus positiv. Das bestätigte auch Wolfgang Gröll aus Berg am Starnberger See, der mit seinem Dorfladen-Netzwerk seit 30 Jahren Dorfläden in ganz Bayern betreut. "Auf jeden Fall müssen die örtlichen Bäcker und Metzger und andere lokale Erzeuger in das Warenangebot mit einbezogen werden", sagt Gröll und empfiehlt auch die Hereinnahme von Bio-Erzeugnissen und unverpackter Ware. Aber auch preisgünstige Produkte sollen sich im Dorfladen finden. „Wenngleich Regionalität im Vordergrund steht, wollen wir einen von der Haushaltskasse unabhängigen Laden für alle und ein entsprechend breites Angebot“, fügten Brzeski und Knoll an.

Damit der Einkauf im Dorfladen zu einem Erlebnis wird, hat er auch schon eine Sitzzecke eingeplant. "Die soziale Komponente eines Marktes als Treffpunkt zu Gesprächen wird bei der immer älter werdenden Bevölkerung zunehmend wichtiger, aber auch von Jüngeren mehr und mehr wertgeschätzt", weiß der Dorfladen-Experte, der gerade letzteres auch als gesellschaftlichen Trend beobachtet.

Insgesamt schätzt Gröll das Käuferpotential im Nahbereich auf rund 1.700 Menschen. "Wenn diese nur für rund sechs Euro in der Woche einkaufen, wird der Planumsatz von rund 550.000 Euro im ersten Jahr erreicht", macht Gröll den Initiatoren Mut und erzählt, dass der kleinste Ort mit einem funktionierenden Dorfladen-

Fortsetzung Seite 3



Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist da, und nach viel Regen im Sommer hat er uns doch noch die Sonne gebracht! – Und Glasfaseranschlüsse! Obwohl es natürlich auch Probleme gab und gibt (und vielleicht gerade deshalb), freue ich mich sehr darüber, dass der Glasfaserausbau weitgehend pünktlich abgeschlossen werden kann. Nähere Information zum Thema finden Sie aber auch in dieser Ausgabe wieder im „Glasfaser-Infokasten“. Wie Sie dort lesen, werden die Rest- und Nacharbeiten auch noch eine Weile andauern.

In der Zeit etwas hinterher sind die Arbeiten an der Abwasserdruckleitung von Schwabmühlhausen nach Langerringen. Grund hierfür waren zunächst starke Regenfälle und auch technische Probleme am Bohrgert. Inzwischen kommen die Arbeiten aber gut voran, so dass sich auch die Umleitungssituation wieder etwas entspannt. Vor allem bei den Anwohnern an der Hurlacher Straße in Langerringen und im Baugebiet An der Hurlacher Straße, die durch Fehlfahrten sehr belastet waren und sind, bedanke ich mich für das Verständnis und die Geduld!

Was immer wieder bei mir adressiert wird ist die Bitte, dass Müllbehälter an den Spielplätzen aufgestellt werden sollten. Das allerdings ist seitens der Gemeinde nicht geplant. Der Grund dafür ist, dass häufig gerade um Mülleimer herum Unrat am Boden verteilt ist. Manchmal sind Tiere, z. B. Krähen, dafür verantwortlich, manchmal auch Übermut. Deshalb hat die Gemeinde schon vor Jahren mancherorts Müllbehälter abgebaut. An Kinder, Jugendliche und Eltern möchte ich daher appellieren, nicht nur Essen, Getränke und Sonstiges zum Spielplatz mit zu bringen, sondern die leeren Verpackungen danach auch wieder mit nach Hause zu nehmen und dort zu entsorgen. Auch so bleiben unsere Spielplätze sauber.

Und dann habe ich auf Bitte unseres Bauhofleiters Herbert Weimer noch ein weiteres Thema: Regelmäßig sind Fremdstoffe im Abwasser Grund für Störungen an der Kanalisation. Im Ortsbereich von Gennach sind es meist verstopfte Vakuum-Ventile, in Bereichen mit Druckkanalisation oft festsitzende Zerkleinerer in Abwasserpumpen und generell Störstoffe in Pumpen oder Reinigungssieben. Die Störungen müssen vom Personal unseres Bauhofs dann üblicher Weise in Handarbeit beseitigt werden. - Einerseits meist keine besonders angenehme Arbeit. Andererseits zudem oft zur Unzeit, nachts oder am Wochenende. Ärgerlich ist, dass viele dieser Störungen durch Achtsamkeit vermieden werden könnten. Bitte beachten Sie also, dass insbesondere

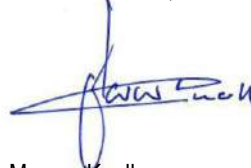
- Feuchttücher (die sind in der Regel aus Vliesen hergestellt, verrotten schlecht und setzen sich hervorragend in Sieben oder Messern von Zerkleinerern fest)
- Damenhygieneartikel,
- Windeln,
- Putzlappen,
- Unterhosen (sogar das kommt immer wieder vor!)
- Küchenabfälle, insbesondere Fett,
- Farben oder Putz- und Mörtelreste sowie
- Chemikalien

nicht in die Kanalisation gelangen. Dies erleichtert den Betrieb unserer technischen Anlagen und reduziert auch die Betriebskosten. Mit einem Augenzwinkern sei erwähnt, dass es ja nicht nur den Mitarbeitern des Bauhofs mitunter peinlich ist, wenn eine Störung dem Verursacher zugeordnet werden kann. Auch anfallende Kosten werden dann unmittelbar berechnet.

Ein weiteres Anliegen noch speziell für die Bürgerinnen und Bürger in Gennach: Bitte beobachten Sie anhand des typischen Sauggeräuschs regelmäßig (evtl. auch als aufmerksamer Nachbar oder Passant), wie lange das Vakuum-Ventil bei der Absaugung des Abwassers aus dem Abwasserschacht öffnet. Üblicher Weise dauert die Absaugung nicht länger als 10 Sekunden. Andernfalls informieren Sie bitte direkt Bauhofleiter Herbert Weimer (mobil 0170 7950397). Auf diese Weise können Störungen frühzeitig erkannt oder vermieden, die Laufzeiten der Vakuum-Pumpen verkürzt und auch dadurch Betriebskosten eingespart werden. Vielen Dank also für Ihre Rücksichtnahme!

Zum Schluss noch ein persönliches Anliegen in Sachen Dorfladen! Wie Rony Schneider in seinem Bericht schreibt, wird daraus nur dann was, wenn möglichst viele von uns die Idee auch finanziell unterstützen und so das nötige Eigenkapital aufbringen! Nach und nach werden sich genügend Unterstützer finden, davon sind wir, die zwölf Gründungsmitglieder der Dorfladen Langerringen UG, überzeugt! Wir laden alle herzlich ein, den Dorfladen zur großen gemeinsamen Sache in unserer Gemeinde zu machen und mit zu unterstützen! So werden unsere gemeinsamen Bemühungen dann auch sicher ein Erfolg! Falls Sie – ohne Beteiligung als stiller Gesellschafter – einen Beitrag zur Finanzierung leisten wollen, geht das ganz einfach mithilfe des Überweisungsträgers, der dieser Ausgabe des Gemeindeblattes beiliegt. Vielen Dank schon im Voraus!

Herzliche Grüße,



Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 02.09.2021

Bauvoranfrage zum Neubau eines Sechs-Familienhauses - Obermeitinger Straße 3 (FINr. 2965 der Gem. Langerringen)

Beantragt wurde ein Bauvorbescheid zum Neubau eines 6-Familienhauses mit 6 PKW-Garagen und 6 Kfz-Stellplätzen auf dem Grundstück Fl.-Nr.2965 der Gemarkung Langerringen im baurechtlichen Außenbereich. Aufgrund der Größe und Lage wurde im Vorfeld seitens der Verwaltung Herr Kreisbaumeister Schwindling um Stellungnahme gebeten. Danach ist das Vorhaben im Außenbereich aufgrund der Größe und Lage auch ausnahmsweise nicht genehmigungsfähig. Vorgeschlagen wurde, die Größe des Baukörpers zu reduzieren und auf ein Gebäude mit Satteldach, 2 Vollgeschossen und einem Dachgeschoss, das kein Vollgeschoss ist, zu beschränken. Zudem sollte das Gebäude näher an den Ortsrand gerückt und giebelseitig zur Obermeitinger Straße hin ausgerichtet werden.

Mit Rücksicht auf die bestehende Nachbarbebauung wurde die giebelseitige Ausrichtung des entsprechenden Gebäudes zur Straße

Aus dem Gemeinderat - Bekanntmachungen

weder seitens der Verwaltung noch in der Diskussion im Gemeinderat für notwendig erachtet. Aus den genannten übrigen Gründen hat die Bauvoranfrage in der Beschlussfassung des Gemeinderates aber keine Zustimmung erhalten.

Bebauungsplan Nr. 37 "An der Linderhofstraße"; Abwägungsbeschluss

Gegenstand des Sachvortrags und der Beratungen waren die im Rahmen der zuletzt erfolgten erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange im Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes eingegangenen Stellungnahmen. Sie wurden im Einzelnen vollinhaltlich vorgetragen. Über ihre Abwägung wurde einstimmig Beschluss gefasst. Der vollständige Wortlaut aller vorgebrachten Anregungen und Bedenken und die beschlossene Abwägung ergibt sich aus dem Protokoll, das bei der Gemeinde Langerringen eingesehen werden kann.

Gemeindliche Stellungnahme zur 19. Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes „Mittelstetten Nr. 5“ der Stadt Schwabmünchen

Die Gemeinde Langerringen wurde als Nachbargemeinde gem. § 4 Abs. 1 BauGB am Verfahren der Stadt Schwabmünchen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Mittelstetten Nr. 5 „Zwischenlagerplatz für Bauaushubmaterial östlich Mittelstetten i. V. m. der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schwabmünchen beteiligt. Aus Sicht der Verwaltung sind Belange und Interessen der Gemeinde Langerringen durch die Planung nicht berührt bzw. betroffen. Dies wurde so auch durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderates festgestellt.

Benennung von 5 Entsandten in den „ILE-Rat“ Zwischen Lech und Wertach

Anlässlich der Zwischenevaluierung des ILEK „Zwischen Lech und Wertach“ Ende Juli wurde die Berufung eines informellen „ILE-Rates“ besprochen. In dem Rahmen sollen einzelne

bei der Zwischenevaluierung besprochene Schwerpunktthemen (Wohnen, Bauen und Innenentwicklung / Energieerzeugungs- und -nutzungskonzept / Freizeit- bzw. Radwegkonzept / Interkommunaler Austausch und Öffentlichkeitsarbeit) z. B. in Form von Fachinformationen für die weitere Bearbeitung vorbereitet werden. Je Gemeinde sind fünf Vertreter im „ILE-Rat“ vorgesehen. Der Gemeinderat hat für die Gemeinde Langerringen durch einstimmigen Beschluss Marcus Knoll, Stefan Baur, Wolfgang Hirschner, Tobias Erhart und Klaus Tochtermann entsandt.

Routinemäßige Trinkwasseruntersuchung

Entnahmetag: 14.07.2021 10:15 Uhr
Entnahmeort: Kindergarten Langerringen, Hauptstr. 2,
86853 Langerringen
Ausgussbecken im Werkraum

Die Untersuchung der am 14.07.2021 eingelieferten Wasserprobe ergab folgenden Befund:

Die in der untersuchten Trinkwasserprobe ermittelten mikrobiologischen, sensorischen und physikalisch-chemischen Analysedaten entsprechen den Anforderungen gemäß Anlage 1 Teil I der Trinkwasser-Verordnung.

Fortsetzung Titelgeschichte

-den in der Nähe von Kempten nur 165 Einwohner habe. Eine Besonderheit gibt es in Langerringen noch. Zum sonst üblichen Kundenpotential hinzukommen die Johann-Müller-Altenheim Stiftung sowie eventuell der künftige Küchenbetrieb des im Bau befindlichen „Haus für Kinder“, die für einen regelmäßigen Grundumsatz sorgen könnten.

Das Personal des Dorfladens sollte je nach Bedarf aus etwa zwölf Teilzeitkräften bestehen, die mit mindestens 11 Euro Stundenlohn bezahlt werden sollen. Als maximale Öffnungszeit schlägt Gröll 68 Stunden pro Woche vor.



In diesem Nebengebäude zwischen der Apotheke und der Zahnarztpraxis könnte der Dorfladen entstehen.

unter 100 Euro, die allerdings keine weiteren Gesellschaftsrechte beinhalten. Neben der finanziellen Beteiligung werden auch ehrenamtliche Helfer bei der handwerklichen Ausgestaltung des Ladens gebraucht. Und schließlich können alle Teilhaber später auch durch regelmäßigen Einkauf dafür sorgen, dass sich der Dorfladen trägt.

Wer Interesse an einer dieser möglichen Beteiligungen hat, kann sich über die noch im Aufbau begriffene Homepage www.dorfladen-langerringen.de, per E-Mail unter kontakt@dorfladen-langerringen.de oder über das Info-Telefon 08232 769322-6 bei Marion Hungbaur weiter informieren. Außerdem sind für die nächsten Wochen verschiedene Aktionen rund um den Dorfladen geplant, bei denen man sich dann auch persönlich vor Ort informieren und ein Bild machen kann.

Glasfaser INFOKASTEN

Glasfaser-Netzausbau der LEW TelNet GmbH
Glasfaserausbauförderprojekt der DSLmobil GmbH

Das Bauende ist in Sicht!

Die Bauarbeiten zum eigenwirtschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes der LEW TelNet GmbH wie auch zum öffentlich geförderten Breitbandausbau durch die DSLmobil GmbH in unserem Gemeindegebiet gehen in die Endphase! Die Inbetriebnahme der Glasfaseranschlüsse der LEW TelNet GmbH soll wie geplant erfolgen und auch die Arbeiten der DSLmobil GmbH sollen mit umfangreichen Pflugarbeiten noch im September und der anschließenden Herstellung der Hausanschlüsse dann allmählich zum Ende kommen.

Langerringen

In Langerringen wird noch das Gebiet der Hauptstraße (Hausnummern 1-50), die Schwabmühlhauser Straße im südlichen Bereich sowie die Buchloer Straße bis zur Wiesenstraße ausgebaut. Bis auf einzelne Haushalte wird Langerringen bis Ende September praktisch vollständig an das Glasfasernetz angeschlossen sein.

Gennach / Schwabmühlhausen

Letzteres gilt auch für die Ortsteile Gennach und Schwabmühlhausen. Auch dort wird es bis Ende September einen Glasfaseranschluss in jedem am Ausbau beteiligten Haushalt geben.

Westerringen-Bahnhof / Falkenberg-Schwabaich / Langerringen-Süd / Einöden

Für alle von DSLmobil GmbH im geförderten Ausbauprogramm erschlossenen Bereiche ist mit einer Fertigstellung der Glasfaseranschlüsse im November zu rechnen. Hier werden voraussichtlich in der 37./38. KW die Pflugarbeiten für die erforderliche Zuleitung der Glasfaserkabel durchgeführt. Der „Pflug“ wird die Zuleitungskabel von Ettringen-Siebnach kommend über die Goldene Weide Richtung Gennach zur Kläranlage Gennach und dann vom östlichen Ortsrand Gennach Richtung Süden zu den Einöden um den Baggersee Langerringen Richtung Baumschule Haage einpflügen. Der entsprechende Zusammenschluss stellt die Nutzbarkeit dieser Hausanschlüsse sicher.

Allgemein

Priorität hatte in den letzten Wochen die Leitungsverlegung und Herstellung der Hausanschlüsse. Die Wiederherstellung der Oberflächen ist daher nun in vielen Bereichen noch nachzuholen. Dies wird auch über den September hinaus sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen. **Bei der Nachverfolgung unerledigter Arbeiten oder Mängel immer wieder sehr hilfreich sind entsprechende Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern. Bitte wenden Sie sich also ggf. gern direkt an Bauamtsleiter Franz Wilhelm im Rathaus (Tel: 08232/9603-14; E-Mail: wilhelm@langerringen.de).** Leider kommt es aufgrund weltweiter Lieferschwierigkeiten nun noch zu Engpässen bei der Bereitstellung von geeigneten Routern (FRITZ!Box). Dies betrifft vor allem Antragsteller, die im ursprünglichen Auftrag keinen Router beauftragt hatten. Wer bei der Beauftragung seines Anschlusses einen Router gekauft oder gemietet hat, kann hingegen auf seinem vertraglichen Anspruch auf die Bereitstellung eines Routers bestehen. Auch bei Fragen in dem Zusammenhang oder generell rund um den Glasfaserausbau gerne Kontakt mit Herrn Wilhelm bei der Gemeinde aufnehmen.

Landkreis verlost 300 Zwerg-Apfelbäume

Alle Bürgerinnen und Bürger können teilnehmen und die Gärten zum Blühen bringen



Im Frühjahr dieses Jahres verlost der Landkreis Augsburg Obstbäume an Bürgerinnen und Bürger, die in den letzten ein- bis zwei Jahren ihr fertig gebautes Haus bezogen haben. „Nachdem unsere Verlosung von Obstbäumen gut bei der Bevölkerung angekommen ist, haben wir uns nun dafür entschieden, die Aktion weiterzuführen und diesmal allen Bürgerinnen und Bürgern mit Wohnsitz im Landkreis Augsburg die Chance auf den Gewinn eines Apfelbaumes zu geben“, erklärt Landrat Martin Sailer die Weiterführung der Aktion.



Im Rahmen des Projekts „1.000 Bäume für den Landkreis“, das bereits Anfang des Jahres durch die Stabstelle Mobilität und Klimaschutz und den Geschäftsbereich Bau- und Umweltrecht im Landratsamt Augsburg ins Leben gerufen wurde, werden nun weitere 300 Apfelbäume verlost. Egal ob im Garten, auf dem Balkon oder auf der Terrasse – die ausgewählten Zwerg-Apfelbäume der Sorte Croquella und Delicado bringen jeden Ort zum Blühen und tragen gleichzeitig zur Bienenfreundlichkeit bei. „Wir freuen uns, dass wir diese tolle Aktion weiterführen und Bürgerinnen und Bürgern eine kleine Freude bereiten dürfen. Diese Äpfel schmecken nicht nur besonders gut, sondern leisten auch einen erheblichen Beitrag zur Nutzpflanzenvielfalt sowie zum Klimaschutz“, freut sich Johanna Rügamer, Leiterin der Stabstelle Klimaschutz und Mobilität, über zahlreiche Bewerbungen.

Ab sofort und noch bis einschließlich Sonntag, 10. Oktober 2021, können alle volljährigen Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Landkreis Augsburg an der Verlosung teilnehmen und mit etwas Glück einen von 300 Zwerg-Apfelbäumen gewinnen. Dazu muss das Anmeldeformular auf der Website www.landkreis-augsburg.de/mein-baum vollständig ausgefüllt und zusammen mit einem Foto oder einem Scan der Rückseite des Personalausweises an die E-Mail-Adresse mein-baum@LRA-a.bayern.de gesendet werden. Einsendeschluss für diese Aktion ist Sonntag, 10. Oktober 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und dementsprechend kontaktiert. Ebenfalls erklären sich die Gewinner bereit, dass sie namentlich mit Wohnort öffentlich bekannt gemacht werden. Die Kosten für die Anschaffung der Bäume trägt das Landratsamt Augsburg. Die Abholung, Bepflanzung und deren Pflege obliegen den Gewinnern. Die Apfelbäume können voraussichtlich im November bei ausgewählten Baumschulen abgeholt werden.

Ablauf der Aktion

Alle weiteren Informationen sind unter www.landkreis-augsburg.de/mein-baum nachzulesen. Für Rückfragen steht Birte Grüter von der Stabsstelle Mobilität und Klimaschutz unter der Telefonnummer 0821 3102 2682 oder per E-Mail an mein-baum@LRA-a.bayern.de zur Verfügung.



Beim 10. Jugendkulturpreis des Landkreises Augsburg dreht sich alles um eure Alltagshelden

10. Jugendkulturpreis

#ALLTAGSHELDEN

Wer beeindruckt dich? Was begeistert dich?

Manchmal sind es kleine Gesten: Jemand reicht Dir die Hand, setzt sich für Schwächere ein oder jemand ist immer für andere da. Oder sind es die großen Auftritte, mit denen viele Menschen erreicht werden, die Dich beeindrucken? Im Netz oder auf der großen Bühne. Zuhause, in der Schule oder im Beruf. Wer sind die Heldinnen und Helden Deines Alltags? Bring kreativ zum Ausdruck, was Dich an ihnen begeistert und welchen Einfluss sie auf Dich haben!

Wettbewerbszeitraum:
1. Oktober 2021 bis 31. März 2022

Teilnehmen können alle jungen Menschen im Alter zwischen zwölf und 26 Jahren, die im Landkreis Augsburg leben (Hauptwohnsitz). Bei Gruppen müssen mindestens zwei Drittel Einwohner des Landkreises sein.

Preisgeld im Gesamtwert von 3.000 Euro!

Die Preisverleihung durch Landrat Martin Sailer findet im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung statt.

Ansprechpartnerin: Doris Stuhlmiller
Tel.: 0821/3102-2330
E-Mail: doris.stuhlmiller@LRA-a.bayern.de

Mehr Infos unter:
www.landkreis-augsburg.de/jugendkulturpreis | www.kjr-augsburg.de

Jährlicher Wettbewerb fordert zum kreativen Arbeiten heraus

Wer sind eure Alltagshelden? In Zeiten einer globalen Pandemie mag die Antwort auf diese Frage auf der Hand liegen: Pflege- und Krankenhauspersonal, Wissenschaftlerinnen und Forscher, die Impfstoffe entwickeln oder Angestellte im Einzelhandel, die uns täglich mit Lebensmitteln versorgen. Doch jeder Mensch sieht die Welt mit eigenen Augen und hat dementsprechend andere Vorbilder, die Inspiration wecken, zur eigenen Weiterentwicklung motivieren und neue Kraft und Impulse vermitteln. In der diesjährigen Auflage des Jugendkulturpreises im Landkreis Augsburg soll es um all diejenigen Personen und Dinge gehen, die euch voranbringen, begeistern und denen es sich nachzueifern lohnt. Wir laden euch dazu ein, euch mit euren Alltagshelden künstlerisch auseinanderzusetzen und uns an euren Werken teilhaben zu lassen. Dabei ist jede kreative Darstellungsform erlaubt – ganz egal ob ihr ein klassisches Bild malen wollt, ein Theaterstück inszeniert oder ein Musikstück komponiert.

Der Einsendezeitraum für Kunstwerke beginnt am 1. Oktober.

Der Kulturpreis für Jugendliche dient der Förderung des kulturellen Schöpfungswillens und Engagements von Jugendlichen. Teilnehmen können im Wettbewerbszeitraum zwischen 1. Oktober 2021 und 31. März 2022 alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen zwölf und 26 Jahren, die ihren Hauptwohnsitz im Landkreis Augsburg haben. Bei Gruppen müssen mindestens zwei Drittel der Teilnehmer im Landkreis Augsburg gemeldet sein. Das Anmeldeformular findet man auf der Homepage des Landkreises Augsburg unter www.landkreis-augsburg.de/jugendkulturpreis. Jeder Einreichung muss ein Exposé, also eine schriftliche Erläuterung zur eigenen Arbeit, beiliegen. Sollte ein Werk nicht transportabel sein oder sich nicht zur Präsentation in begrenzten Räumlichkeiten eignen, können aussagekräftig Abbildungen eingereicht werden. Verliehen wird der Jugendkulturpreis, der mit 3.000 Euro dotiert ist, dann im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Landratsamt Augsburg von Landrat Martin Sailer – sofern die pandemische Lage es zulassen wird.

Landrat Martin Sailer
lädt im Oktober zur
Kinder- und
Jugendsprech-
stunde ins Landratsamt ein



Anmeldungen sind noch bis 6. Oktober möglich

In regelmäßigen Abständen organisiert die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Augsburg eine Kinder- und Jugendsprechstunde, in der die jungen Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen, Anliegen und Wünsche mit Landrat Martin Sailer besprechen können. Die nächste Sprechstunde findet am Mittwoch, 13. Oktober 2021, von 16 bis 19 Uhr im Landratsamt Augsburg statt. Teilnehmen dürfen alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises bis 26 Jahre, ganz egal ob einzeln oder als Gruppe. Die Sprechstunde bietet die Möglichkeit, mit dem Landkreischief über Probleme oder Schwierigkeiten jeglicher Art zu sprechen oder auch um ein tolles Projekt vorzustellen. Wer den Weg ins Landratsamt nicht auf sich nehmen kann oder möchte, kann auch auf digitalem Wege mit dem Landrat ins Gespräch kommen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung zur Sprechstunde im Vorfeld erforderlich. Für die Anmeldung oder im Falle von Fragen steht Monika Seiler-Deffner von der Kommunalen Jugendarbeit unter der Telefonnummer (0821) 3102-2679 oder per E-Mail unter Monika.Seiler-Deffner@LRA-a.bayern.de gerne zur Verfügung. Alternativ ist auf der Website des Landkreises unter www.landkreis-augsburg.de/kinder-und-jugendsprechstunde ein Online-Anmeldeformular zu finden sowie viele ergänzende Informationen rund um die Kinder- und Jugendsprechstunde.

Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 6. Oktober.

Von Rony Schneider/ Red.

Langerringen hat wieder eine Hausarztpraxis

Die Allgemeinarztpraxis Dr. Maria-Elisabeth Krell und Dr. Andreas Rohrer hat im Neuen Schorerhof eröffnet – Bürgermeister Marcus Knoll gratulierte dazu



Über die Eröffnung der Arztpraxis im Schorerhof freuen sich (von links) Dr. Andreas Rohrer, Altbürgermeister Konrad Dobler, Herbert Lutzenberger, Dr. Maria-Elisabeth Krell, Andrea Friese, Michaela Even (im Hintergrund), Henrik Friese und Bürgermeister Marcus Knoll.

Mitten im Dorf hat die Praxis für Allgemeinmedizin von Dr. Maria-Elisabeth Krell und ihrem Vater Dr. Andreas Rohrer im ersten Stock des Hauses 1 im „Schorerhof“ die neuen Praxisräume eröffnet. Auf knapp 250 Quadratmetern sind helle Behandlungsräume mit dem Spektrum Chirotherapie und manuelle Medizin mit modernster Technik - einer davon eigens für Kinder - eingerichtet worden. Im großzügigen Wartebereich fühlen sich Patienten jeden Alters wohl. Damit Patienten mit Infektionen nicht mit anderen Patienten zusammentreffen, wurde dafür ein eigener kleiner Praxisbereich mit separatem Eingang geschaffen. Alle Räume sind mit Aufzug barrierefrei zugänglich. Die überörtliche Gemeinschaftspraxis in Ettringen bleibt bis auf kleine Änderungen der Sprechzeiten bestehen, dagegen wurde die bisher in Schwabmünchen von Maria-Elisabeth Krell geführte Nebenbetriebsstätte nun nach Langerringen verlegt. Zu ihrem Ärzteteam gehört auch das Ehepaar Andrea und Henrik Friese. Beide sind Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Henrik Friese ist auch als Notarzt am Standort Schwabmünchen im Einsatz. Das Praxisteam besteht aus sieben Medizinischen Fachangestellten und einer Auszubildenden, die an beiden Orten im Einsatz sind. Die Praxis hat täglich vormittags von Montag bis Freitag geöffnet. Dienstags zusätzlich bis 14 Uhr sowie montags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Auch während der allgemeinen Öffnungszeiten ist eine Terminvereinbarung unter der Nummer 08232 / 3169 erwünscht. Alle Informationen können auf der Homepage www.hausaerzte-langerringen.de eingesehen werden.

Zur Eröffnung gratulierte Bürgermeister Marcus Knoll mit einem großen Obstkorb. Auch Altbürgermeister Konrad Dobler, der maßgeblich am Zustandekommen der Arztpraxis im Projekt Schorerhof beteiligt war sowie der Verpächter Herbert Lutzenberger kamen zu dem kleinen Empfang. Derzeit sind die Parkplätze zur Arztpraxis noch eingeeengt, da der Außenbereich des Gebäudes 2, in dem die Tagespflege untergebracht wird, noch nicht fertig gestellt ist. Bis Anfang Oktober soll dies aber behoben werden.

Von Daniela Jessusek/Red.



Neues aus dem Schorerhof

Seit 1. August ist die „Büro-Etage“ der Johann-Müller-Altenheimstiftung nun bezogen. Neben der Verwaltung sind wir fleißig mit dem Aufbau der

Seniorenberatung im Schorerhof ...beschäftigt.

Haben Sie **Fragen** zu den Themen

- Pflege und deren Organisation
- Finanzierung der Pflege
- Unterstützungsangebote
- Angebote der Altenhilfe
- Tagespflege
- Senioreneinrichtungen ...

....möchten Sie sich **ehrenamtlich** engagieren?

- Fahrdienste, AgilMobil
- Rikschafahrten
- Spaziergänge
- Besuchsdienste
- Alpenstüberl voraussichtlich ab Mitte Januar 2022

... dann wenden Sie sich bitte an uns!

Alle Daten und Informationen werden von uns selbstverständlich vertraulich behandelt!

Sie finden uns im 2. Stock, über der Arztpraxis,

Hauptstraße 50, 86853 Langerringen

Telefon

Daniela Jesussek (Seniorenberatung) **08232/7693242**

Gabi Spatz (Ehrenamt) **08232/7693241**

Hier handelt es sich um ein kostenloses Angebot der Johann-Müller-Altenheimstiftung.

Verschiedenes

Von Regina Hinz/Red.

PFARREINGEMEINSCHAFT LANGERRINGEN
EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

**Einladung zum ökumenischen Berggottesdienst
am 2. Oktober 2021
10.30 Uhr
in Reichling auf dem Wurzburg**



Liebe Pfarreienangehörige,

wir freuen uns, Sie ganz herzlich zu einem ökumenischen Berggottesdienst einladen zu dürfen.

Er findet dieses Jahr an einem besonders schönen Aussichtspunkt statt. Der Wurzburg wird auch der „Balkon des Voralpenlandes“.

Er bietet eine phantastische Aussichtsöglichkeit auf die gesamte Bergkulisse, den Lech und die idyllische Landschaft in der Umgebung.

Sie erreichen diesen Ort ohne lange Anfahrtszeiten und haben nach dem Gottesdienst die Gelegenheit, bei hoffentlich gutem Wetter, zu picknicken oder in einem der nahegelegenen Wirtshäuser zu Mittag zu essen. Oder sie besuchen die Wallfahrtskirche in Vilgertshofen (4km), fahren an den Ammersee oder weiter in die Berge.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Stunde inmitten der herbstlichen Natur. Der Gottesdienst wird vom evangelischen Posaunenchor musikalisch umrahmt. Bei schlechtem Wetter muss der Gottesdienst leider entfallen.

Veranstalter/Rückfragen: Pfarrei St. Gallus Langerringen Tel. 79826

Anfahrt über die B17 Richtung Schongau, dann Abfahrt Epfach-Reichling. Wenn man hinter Epfach nach dem Berganstieg aus dem Wald kommt, fährt man die erste mögliche Straße links (geteilter Feldweg) und direkt auf die Anhöhe mit Baumbestand zu. Parkplätze sind vorhanden. (Gute halbe Stunde – 38 km).

Wer sich sportlich betätigen will, parkt am Ortsende von Epfach nach der Lechbrücke links am Parkplatz, läuft ein paar Meter Straße bergauf zu der kleinen Kapelle und geht dort treppauf bis zur Waldlichtung, danach links am Waldrand entlang, quert die Straße, weiter die Waldlichtung entlang auf den Wurzburg zu, den man, sobald man aus dem Wald kommt, sehen kann. (Gute halbe Stunde Fußmarsch mit gutem Schuhwerk und Trittsicherheit.)

Noch Sportlichere fahren mit dem Rad (ca. 35 km, eine starke Steigung inbegriffen)!



Von Rony Schneider/Red.

Seniorenachmittage wieder mit Grillfest gestartet

Viel zu lange mussten die regelmäßigen Besucher des ökumenischen Seniorenkreises auf ihre gewohnten monatlichen Nachmittage verzichten. Der Grund dafür ist allgemein bekannt. Die Corona-Pandemie ließ nach dem Seniorenfasching im Februar 2020 keine gemeinsamen Treffen mehr zu, zumal Senioren zur besonderen Risikogruppe gehören.



Die Senioren hatten sich viel zu erzählen

Inzwischen hat sich die Lage entspannt und alle Teilnehmer haben ihren vollständigen Impfschutz erhalten. So konnte die Wiederbelebung der Seniorenachmittage am 26. August gleich mit dem traditionellen Sommer-Grillfest beginnen. Wegen der immer noch bestehenden Auflagen war eine telefonische Anmeldung notwendig und da zeigte sich, wie groß die Sehnsucht nach einem Treffen mit guten Gesprächen war, denn es kamen rund 40 Besucher und sie hatten sich viel zu erzählen. Das Seniorenkreis-Team mit Beate Schulze-



Die Bürgermeister Marcus Knoll und Stefan Baur (links) bewährten sich als Grillmeister.

Zech, Sabine Wagner, Lucia Baumgartner, Cilly Hinkofer und Resi Hindelang hatte den Saal des Gemeindezentrums hübsch dekoriert und ein buntes Salatbuffet aufgebaut, denn auch auf mitgebrachte Salate musste verzichtet werden. Ihre Premiere als Grillmeister bestanden die beiden Bürgermeister Marcus Knoll und Stefan Baur mit Bravour. Für die musikalische Unterhaltung beim Grillfest im Saal sorgten Xaver Rupprecht und Rudi Glaser mit ihren Akkordeons. Leider war das Wetter nicht so sommerlich, dass Bänke und Tische im

Verschiedenes

Freien aufgestellt werden konnten. Das tat der fröhlichen Stimmung aber keinen Abbruch.



Das Seniorenkreisteam bei der Essensausgabe.



Gabi Spatz und Daniela Jessusek informierten über Beratungsangebote

Die beiden Seniorenberaterinnen Daniela Jessusek und Gabi Spatz stellten das neue Angebot der Johann-Müller-Altenheimstiftung vor. Im „Neuen Schorerhof“ in der Hauptstraße 50 wurden im zweiten Stock des ersten bereits fertig gestellten Gebäudes ein Beratungsbüro und Verwaltungsräume eingerichtet. Dort können sich alle Senioren des Dorfes über Möglichkeiten der Seniorenhilfe von Dienstleistungen bis zu Hilfsmitteln informieren.

Gabi Spatz ist schon die Ansprechpartnerin für das bestehende betreute Wohnen beim Altenheim im Finkenweg und wird es auch für das künftige betreute Wohnen im Gebäude 2 des Schorerhofes werden. Sie ist die Verantwortliche für das Ehrenamt und setzt sich für die Vernetzung mit der Arbeit der Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Beate Schulze-Zech, und somit auch mit dem Seniorenkreis ein. Die Beraterinnen sind auch telefonisch unter 08232 769324-1 oder -2 erreichbar.



Xaver Rupprecht und Rudi Glaser sorgten für gute Stimmung

Mit einem lustigen Gedicht zum Thema „Grillfest“ in schwäbischer Mundart leitete Sabine Wagner in das gemeinsame Singen altbekannter Lieder mit Begleitung des Akkordeon-Duos über.

Von Martina Seitz/Red.



Jubilare feiern bei Sonnenschein

Knapp 20 Jubilare, die die letzten beiden Jahre einen runden Geburtstag feiern durften konnte der Musikverein am 12. September im Garten am Musikantenstadl zu einer Geburtstagsrunde begrüßen.



Bei Kaffee und Kuchen konnten die runden Geburtstage aus den vergangenen beiden Jahren nach einer Corona-Pause nachgefeiert werden.

Bei Sonnenschein und Kaffee und Kuchen mit anschließender Brotzeit unterhielt das Dampfnudelgebläse mit Marsch und Polka bis in den frühen Abend und feierte die Vereinsmitglieder.



Das Dampfnudelgebläse erfüllte die musikalischen Wünsche der Gäste und sorgte damit für die richtige Stimmung

Von Bettina Hellbing/Red.

Die Freien Wähler Langerringen informieren: Bundestagswahl



Am 26. September 2021 ist es wieder soweit – Deutschland wählt einen neuen Bundestag. Doch wer wählt eigentlich wen? Und wofür sind die Erst- und Zweitstimme gedacht? Wir klären auf:

Wie oft findet die Bundestagswahl statt?

Die Bundestagswahl findet grundsätzlich alle 4 Jahre statt. Allerdings kann sich diese Zeitspanne zwischen 2 Wahlen auch verkürzen, wenn der Bundestag vorzeitig aufgelöst wird.

Was ist der Bundestag?

Der Bundestag ist die Volksvertretung und bildet das deutsche Parlament. Zu seinen Aufgaben zählen die Bundeskanzlerwahl, die Verabschiedung neuer sowie die Änderung bestehender Gesetze und die Kontrolle der Bundesregierung. Zudem hat er die Entscheidungsgewalt über den Bundeshaushalt und legt fest, wofür und in welcher Höhe die Bundesregierung Geld ausgeben darf.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Personen, die am Wahltag

- mindestens 18 Jahre alt sind
- die deutsche Staatsbürgerschaft haben
- seit 3 Monaten in Deutschland wohnen und
- vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind (davon sind z.B. Personen betroffen, denen ihr Wahlrecht durch einen Richterspruch aberkannt wurde.)

Alle Wahlberechtigten sind im Wählerverzeichnis eingetragen und erhalten ein paar Wochen vor der Wahl ihre Wahlbenachrichtigung von der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung ihres Wohnortes.

Wie wird gewählt?

Wir wählen allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim.

Allgemein: Jeder Wahlberechtigte darf (und sollte) wählen gehen.

Unmittelbar: Die Abgeordneten werden direkt gewählt ohne einen weiteren Wahlgang oder eine weitere Instanz dazwischen. Zum Vergleich, die Bundeskanzlerwahl ist nicht unmittelbar.

Frei: Die Wahlentscheidung trifft jeder Wähler frei nach seiner Meinung. Sie darf nicht durch Dritte beeinträchtigt werden.

Gleich: Jede Stimme zählt gleich viel.

Geheim: Der Wahlschein wird im Wahllokal allein in einer abgetrennten Kabine ausgefüllt (oder im Falle der Briefwahl bei sich zu Hause) und danach zusammengefasst in die Wahlurne gegeben. So ist es nicht möglich, die Wahlentscheidung einer Person nachzuvollziehen.

Wo wird gewählt?

Am Wahlsonntag kann man in einem Wahllokal seine Stimme abgeben. Die Wahllokale sind i.d.R. von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Adresse des zuständigen Wahllokales sowie die Öffnungszeiten wird jedem Wähler in der Wahlbenachrichtigung mitgeteilt. Diese muss im Wahllokal zusammen mit dem Personalausweis vorgezeigt werden. Anschließend erhält man seine Wahlunterlagen und kann in der Kabine seine Stimme abgeben.

Wer am Sonntag lieber zu Hause bleibt, kann bereits vor dem Wahltag seine Stimme per Briefwahl abgeben. Hierfür meldet man sich mit den Daten aus der Wahlbenachrichtigung bei der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung an. Das geht mittlerweile binnen weniger Minuten mit dem Computer oder Mobiltelefon. Anschließend erhält man seine Wahlunterlagen per Post. Diese können nach der Stimmabgabe per Post verschickt oder direkt bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Adresse abgegeben werden.

Was ist die Erststimme?

Hiermit wählt man eine Kandidatin oder einen Kandidaten aus dem eigenen Wahlkreis. Diese gehören meistens einer Partei an, allerdings können sich auch Parteilose aufstellen lassen. Der Gewinner des Wahlkreises zieht mit dem sogenannten Direktmandat in den Bundestag. Dadurch wird gewährleistet, dass im Parlament alle Wahlkreise vertreten sind. Insgesamt gibt es 299 Wahlkreise somit auch 299 Direktmandate.

Was ist die Zweitstimme?

Hiermit wählt man eine Partei mit ihrer Landesliste. Das Zweitstimmenergebnis bestimmt das Mehrheitsverhältnis und die Sitzverteilung im Bundestag der Parteien zueinander. Erhält eine Partei z.B. 20% der Zweitstimme werden ihr min. 20% der Sitze zugesprochen. So bilden sich aus 299 Erststimmen und 299 Zweitstimmen insgesamt 598 Plätze im Parlament.

Was ist die 5%-Hürde?

Erhält die Partei weniger als 5% der Zweitstimme, kommt sie nicht in den Bundestag. Hier gibt es eine wichtige Ausnahme: Hat diese Partei mindestens 3 Direktmandate, erhält sie genau wie die anderen Parteien im Verhältnis zu ihrer Zweitstimme Sitze im Bundestag.

Wer wird Bundeskanzler?

Ganz genau wissen wir das natürlich erst nach der geheimen Wahl der Abgeordneten im Bundestag. Denn diese wählen den/die Bundeskanzler/-in nachdem die Bildung des Parlaments abgeschlossen ist. Allerdings nimmt jeder Wähler, der seine Stimme bei der Bundestagswahl abgibt, indirekt Einfluss darauf wer Bundeskanzler/-in wird. Das Recht Wählen gehen zu können, ist essentiell für unsere Demokratie. Daher unsere Bitte: Gehen Sie wählen, denn jede Stimme zählt!

„Der schlimmste Weg, den man wählen kann, ist der, keinen zu wählen.“
(König Friedrich II., der Große [der alte Fritz])

Quellen: Der Bundeswahlleiter/ Der Bundestag

3G-Regel für alle Indoor-Kurse bei Inzidenz über 35

Nach aktuellem Stand (10.09.2021) gilt im neuen Semester bei einer Inzidenz über 35 die 3G-Regel für alle Kurse in geschlossenen Räumen, d. h.: Teilnehmer/-innen von Kursen in geschlossenen Räumen haben zu jedem Kurstag eine Nachweispflicht, dass sie entweder genesen, geimpft oder zum jeweiligen Kurstag negativ getestet sind.

Die entsprechenden Nachweise müssen digital (Handy, Tablet) oder in Papierform im Kurs vorgezeigt werden.

Test-Zertifikate (keine Selbsttests!):

- Gültigkeit 48 Stunden: PCR-Test, PoC-PCR-Test oder eines Tests mittels weiterer Methoden der Nukleinsäureamplifikationstechnik
- Gültigkeit 24 Stunden: POC-Antigentest

Die 3-G-Pflicht entfällt für

- Kinder bis zum sechsten Geburtstag,
- Schülerinnen und Schüler, die regelmäßigen Testungen im Rahmen des Schulbesuchs unterliegen,
- und noch nicht eingeschulte Kinder.

Wer am Kurstag keinerlei Nachweis vorzeigen kann, kann leider nicht am Kurs teilnehmen. Wir bitten Sie, diese behördlichen Anordnungen zu beachten.

Ihre vhs Augsburg Land e.V.

Kursprogramm Langerringen

Intervalltraining trifft Yoga

Diana Seitz

In diesem Kurs erleben wir die Kombination eines Intervalltrainings mit intensiven Momenten und der entspannenden Kraft von Yoga. Nach einer Aufwärmphase wechseln sich anstrengende Übungen und Erholungsphasen ab. Dabei trainieren wir unser Herz- Kreislaufsystem, bauen Muskeln auf, verbrennen Fett und kurbeln den Stoffwechsel an. Im Anschluss gönnen wir uns ein ausgiebiges Stretching mit Yogaübungen und beenden die Stunde mit einer Entspannungsübung.

Bequeme Kleidung, Matte, Kissen, Decke, Getränk bitte mitbringen

Langerringen LLR301y09

10x, 29.09.21 - 15.12.21, Mi, 09:00 - 10:00 Uhr Nicht 17.11.

Gebühr: 44,00 € (mind. 8 / max. 12 Teilnehmer)

Gemeindezentrum, Gemeindesaal, Pfarrgasse 3, Langerringen

Waldbaden – ShinrinYoku

Beate Höslmeier-Bauer

Energie tanken und gestärkt in den Alltag eintauchen. Seit den 1980er Jahren wird in Japan "Shinrin-Yoku" praktiziert. Wissenschaftler fanden heraus, dass der Wald als eine Kraft- und Energiequelle dient. Bäume verströmen Duftstoffe und können den menschlichen Organismus auf vielfache Weise beeinflussen: Das Immunsystem kann gestärkt, Stresshormonspiegel und Blutdruck gesenkt werden, Atemprobleme werden gelindert und vieles mehr. Waldluft ist reich an Sauerstoff und kann so Glücksgefühle auslösen. Begegnen Sie dem Wald mit allen Sinnen. Wetterfeste Kleidung bitte mitbringen

Langerringen LLR301e01

1x, 02.10.21, Sa, 15:00 - 17:00 Uhr

Gebühr: 8,80 € (mind. 8 / max. 8 Teilnehmer)

Dreifaltigkeitskapelle, Burghof, Langerringen

Schnitzen wie Michel aus Lönneberga (6-12 Jahre) *Sascha Kempter*

Aus einem Rundholz schnitzen wir Tiere oder Boote. Ihr lernt den sicheren und geschickten Umgang mit den Bildhauerwerkzeugen. Mit einem Knüpfel und einem Schnitzisen schlagen wir die Formen aus dem Holz. Du wirst erstaunt sein, was deine Hände in kurzer Zeit alles aus dem Holz zaubern werden.

Arbeitskleidung, falls vorhanden Malfarben und Pinsel, Getränk, Brotzeit bitte mitbringen

Langerringen LLR210j02

1x, 29.10.21, Fr, 15:00 - 18:00 Uhr

Gebühr: 23,00 € inkl. 7,00 € Material. Keine Ermäßigung möglich!

(mind. 6 / max. 8 Teilnehmer)

Grundschule Langerringen, Werkraum, Viktor-v.-Scheffel-Str. 33, Langerringen

Kurs ist bereits ausgebucht. Wir planen aber einen weiteren Termin. Bei Interesse gerne melden.

Social Media - Kompaktwissen und Praxisanwendung für

Selbstständige, Grundlagen (Kleingruppe)

Sabrina Spinnler

Facebook, YouTube, Instagram & Co: Was Sie alles über die sozialen Plattformen wissen sollten. Sie sind selbstständig oder haben sich beruflich umorientiert? Sie möchten wissen, wie Social Media funktioniert und wie Sie sich erfolgreich präsentieren können? Erlernen Sie in diesem Kurs, die Grundlagen und Leitprinzipien kennen und machen Sie auf einer sozialen Plattform Ihrer Wahl die ersten Schritte und entdecken in diesem Zusammenhang die wichtigsten Begriffe kennen.

Eigenes Endgerät (Handy, Tablet, Laptop mit Internetzugang (ist kein Muss)) bitte mitbringen

Langerringen LLR501i02

1x, 12.11.21, Fr, 15:00 - 18:00 Uhr

Gebühr: 19,00 € keine Ermäßigung möglich! (mind. 5 / max. 5 Teilnehmer)

Gemeindezentrum, Gemeindesaal, Pfarrgasse 3, Langerringen

Basis Gin Tasting

Hans-Jürgen Filp SinGold Whisky Destillerie

Nehmen Sie teil an einer erlesenen Reise durch die verschiedenen Gin-Geschmäcker der Welt. Der Gastgeber Hans-Jürgen Filp führt Sie nicht nur durch die neuen Räumlichkeiten der SinGoldDestillerie, sondern erklärt Ihnen auch alles Wissenswerte über Gin. Es werden sechs verschiedene Gins vorgestellt und gemeinsam verkostet und zu einem perfekten Gin Tonic gemixt.

Für Ihr leibliches Wohl ist mit einer Brotzeit gesorgt.

Der Kurs wird entsprechend der jeweils geltenden Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung mit ihren Abstands- und Hygieneregeln durchgeführt.

Schreibzeug bitte mitbringen

Langerringen LLR305f02

1x, 24.11.21, Mi, 19:00 - 20:30 Uhr

Gebühr: 49,00 €

(mind. 8 / max. 10 Teilnehmer)

SinGold Whisky Destillerie, Germanenstr. 1, Wehringen

Verschiedenes

Von Peter Martin/Red.

Die Fischerjugend trotz dem „Sauwetter“

Das lang ersehnte Jugendzeltlager 2021 der Fischerjugend des Fischereivereins Langerringen konnte endlich Anfang August abgehalten werden. Nun hieß es für 18 Jugendliche 3 Tage bzw. 2 Nächte lang weg von Zuhause nur dem Biber und den Fledermäusen „Gute Nacht“ sagen. Am Morgen war lediglich der Eisvogel vor allen anderen wach, an unserem schönen und idyllischen Vereinsgewässer, dem Birkensee bei Gennach.



Zu Beginn hatten wir beste Angelbedingungen - nicht zu warm und nicht zu kalt - sowie eine laue Sommernacht am Lagerfeuer. Alle Teilnehmer versuchten sich in unterschiedlichen Angeltechniken und konnten ein paar schöne Fänge landen. Da aber die erwarteten kapitalen Fänge dieses Jahr ausblieben, konnte neben der Ausbildung am Angelgerät der Ausbildungsschwerpunkt über das Verwerten und Zubereiten der gefangenen Fische nur begrenzt stattfinden. So gab es mehr Fleisch und Wurst vom Grill und die Rehkeule hing dann auch schon früh über dem Feuer.

Der zweite Abend und die Nacht wurde dann zum Härtetest der Schlafzelte und es zeigte sich, wer sein Zelt wetterfest aufgestellt hatte. Bei stundenlangem Dauerregen musste der ein oder andere etwas Wasser schöpfen und seinen Schlafsack ins Trockene retten. Das Unwetter konnte aber der Stimmung nichts anhaben. In unserem großen Mannschaftszelt war es umso gemütlicher und es wurde ein geselliger Abend, der später seinen Ausklang doch wieder am Lagerfeuer fand.

Die Jugendleitung des FVL bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern, Unterstützern und Spendern, die mit ihrem Engagement derartige Veranstaltungen in diesem Umfang überhaupt erst möglich machen.

Allzeit Petri Heil

die Jugendleitung des Fischereivereins Langerringen

Von Tina Weißig/Red.

Helferessen Markttreiber

Auch wenn dieses Jahr der Markt noch einmal entfällt, haben sich 35 Markttreiber zu einem gemeinsamen Essen vor dem Gemeindezentrum getroffen. Herzliches Dankeschön an Familie Fischer aus Falkenberg, die mit ihrem Partyservice für unser leibliches Wohl sorgten und an die Zuckerbäckerinnen, die die Nachspeisen gezaubert haben.



Wir freuen uns auf einen gewohnten Markt 2022!

Eure Marktleiter Tina und Karl

Von Sarah Brenner/Red.

DANCE Workout

Ab Oktober findet dienstags von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr und mittwochs von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Pfarrhof Schwabmühlhausen Dance Workout mit Sarah statt (10 Stunden für 30,00 €).

Anmeldung unter 0157 39564524 oder sarah.brenner76@gmail.com

Von Franz Filser/Red.

Die Kirchenglocken zu Langerringen

Die Glocken der Pfarrkirche St. Gallus

Zu den zentralen Ereignissen für den Ort Langerringen im 19. Jahrhundert zählt der große Brand am 8. August 1818, dem etwa 20 Höfe und Sölden zum Opfer fielen. Pfarrer Mathias Reisacher (1770-1843, Pfarrer in Langerringen von ca. 1817 bis 1828) beschrieb dieses Brandunglück in seinen „geschichtlichen Notizen über die Pfarrei Langerringen“ und berichtete unter anderem: „Zu diesem Unglück kam auch noch dieses, daß auch der Pfarrkirchenturm auf eine unerwartete Weise vom Feuer ergriffen wurde, wo dann das hier ehemals so schöne Gloggengeläut mit den 4 Gloggen samt der Kirchenuhr ein Raub der Flammen geworden ist; ...“.



Bildtafel in der Pfarrkirche St. Gallus (Ausschnitt)

Daraufhin wurden drei Glocken vom Landsberger Glockengießer Johann Spannagl 1819 als Ersatz gegossen. Johann Baptist Spannagl (1763-1830) war 1799 aus Vogach (Landkreis Fürstenfeldbruck) nach Landsberg gekommen und erwarb das Anwesen Hubert-von-Herkomer-Straße 87 am Seelberg. Dort richtete er seine Gießerei ein und in dieser Werkstätte wurde 1926 die letzte Glocke gegossen. Johann Spannagl und seine Nachkommen gossen Glocken für zahlreiche Kirchen links und rechts des Lechs.

Wie eingangs dargelegt, wurden zu Kriegszeiten Glocken von den Türmen geholt, meist ohne jedwede Berücksichtigung ihres historischen Werts, so auch im Zweiten Weltkrieg. Im Hinblick auf ihr Gewicht, ihre Ausmaße, letztendlich auf ihren Materialwert wurden die Kirchenglocken im Jahre 1940 durch entsprechende Erlasse an die Pfarreien dokumentiert. Diesem prinzipiell ungunstigen Umstand ist es zu verdanken, dass uns eine Beschreibung der drei Spannagl-Glocken von 1819 überliefert ist. Der damalige Ortspfarrer Geistlicher Rat Ludwig Hiemer gab am 6. April 1940 gegenüber dem Bischöflichen Ordinariat eine Beschreibung der Glocken der Pfarrkirche und der St. Leonhardskapelle ab (- die Kirche St. Vitus in Westerringen gehörte damals zur Pfarrei Gennach!).

Er schrieb: „Die Pfarrkirche hat 3 Glocken, sämtliche sind im Jahre 1819 gegossen von Glockengießer Johann Spannagl in Landsberg a. L.; die große Glocke trägt die Umschrift: „Aus dem Feuer floß ich, Johann Spannagl in Landsberg goß mich 1819“. Hauptfigurenrelief: St. Gallus (Kirchenpatron); die mittlere Glocke trägt ebenfalls den Namen „Johann Spannagl“ und als Hauptfigurenrelief „Mariä Verkündigung“; die kleine Glocke ist auch mit dem Namen des Glockengießers Spannagl versehen u. trägt als Hauptfigurenrelief „St. Sebastian“. Sämtl. Glocken sind auch rings umlaufenden Ornamenten versehen.“

Die große Glocke hat vom Rand gemessen einen Durchmesser von 142 cm, Gewicht 3080 alte Pfund = 34 Ctr; die mittlere hat einen Durchmesser v. 108 cm; Gewicht 1279 alte Pfund = 14 Ctr.; u. die kleine einen Durchmesser 91 cm; Gewicht 711 alte Pfund = 8 Ctr. – Dreiklang D-Fis-A.

Im Weltkriege durfte aus kunsthistorischen Gründen keine der 3 Glocken abgeliefert werden.



Relief „Mariä Verkündigung“ der mittleren Spannagl-Glocke aus dem Jahre 1819

Am 8. August 1818 wurde anlässlich eines Schadenfeuers, das einen großen Teil der Häuser des Ortes vernichtete, auch der Turm der Pfarrkirche vom Feuer ergriffen. Das damalige Geläute mit 4 Glocken ging hierbei samt der Turmuhr zugrunde. Aus den Überbleibseln der alten Glocken wurden im Jahre 1819 durch den Glockengießer Johann Spannagl in Landsberg a. L. 3 neue Glocken gegossen im oben angegebenen Gewichte. Die Firma Spannagl in Landsberg existiert als Glockengießerei z. Z. nicht mehr u. es zeugt das Langerringer Geläute als besonders klangprächtig auch kunsthistorisch von dem seinerzeit hochwertigen Schaffen dieses Meisters, insbesondere besitzt das Geläute auch hervorragend volkskundlichen Wert, da es immerfort die Gemeinde an das große Brandunglück erinnert, aus dessen Asche sozusagen die jetzigen Glocken hervorgegangen sind“.

Tatsächlich musste die Pfarrei dann 1942 zwei der drei Glocken der Pfarrkirche und die beiden Glocken der St. Leonhardskapelle abliefern. Rudolf Schiele, inzwischen Pfarrer in Langerringen, berichtete darüber in einem Schreiben vom 28. Mai 1942 an das Bischöfliche Ordinariat. Langerringen war die letzte Gemeinde des damaligen Landkreises Schwabmünchen, aus der die Glocken abgeholt wurden. Die ortsansässige Firma Schäfflein war beauftragt worden, die Glocken abzunehmen, am Samstag, 9. Mai 1942 geschah dies bei St. Leonhard, am Donnerstag und Freitag, 21. bzw. 22. Mai wurden die große und die kleine Glocke von St. Gallus abgenommen, während die mittlere in der Pfarrgemeinde verblieb.

Pfarrer Schiele schrieb: „Außer der Schuljugend waren bei der Abnahme keine Zuschauer anwesend, während vor dem Abtransport einige Dutzend Leute die scheidenden Glocken nochmals besichtigten“.

Langerringer Geschichtsnotizen

Nach dem Kriegsende galt es erstmal im ganzen Land die materiellen Bedürfnisse zu befriedigen. Persönliche Verheertheit, Hunger, Flucht und Vertreibung sowie die herrschende Wohnungsnot waren in den ersten Nachkriegsjahren ständig präsent und verlangten nach schnellen und praktikablen Lösungen. Aber aus den individuellen Nöten und Schicksalen der Menschen erwuchs auch das Bedürfnis nach Geborgenheit und Halt im Glauben und der Wunsch nach Teilhabe am kirchlichen Leben. Die Befriedigung materieller Werte allein half den Menschen nicht weiter, das religiöse Gemeinschaftserlebnis jedoch gab Stütze, wie es auch das wieder langsam erwachende kulturelle Angebot. Aus dieser Situation heraus wuchs in Stadt und Land der Wunsch, den aus besseren Zeiten vertrauten Klang der Kirchenglocken wieder zum Leben zu erwecken.

Dieses Bedürfnis stellte sich in Langerringen schon bald nach Kriegsende ein. Vom damaligen Bürgermeister Ludwig Müller (1902 - 1960, Bürgermeister von 1945 bis 1952) ist ein Bericht vorhanden, in dem sehr aufschlussreich das Geschehen um die Beschaffung der Kirchenglocken geschildert wird. Im Hamburger Glockenfriedhof befanden sich zum Glück ja noch zahlreiche Glocken, die nicht eingeschmolzen worden waren. Ob damals in Langerringen das Schicksal der ehemaligen Glocken der Pfarrkirche St. Gallus bekannt war, ist nicht überliefert. Vermutlich ging man davon aus, dass sie unwiederbringlich verloren waren.

Bereits im Oktober 1946 teilten zwei Bürger, deren Namen nicht überliefert sind, Bürgermeister Müller mit, dass in Landsberg Bronze-Altmaterial käuflich zu erwerben sei. Dieser nahm den Hinweis auf und beriet sich mit Pfarrer Rudolf Schiele (1902-1977, Pfarrer in Langerringen 1940-1951) und Gallus Ringler (1891-1955) als Vertreter der damaligen Leprosenstiftung, heute Johann-Müller-Altenheim-Stiftung. Es gelang schließlich im Herbst 1947 bei der Eisenhandlung Joh. Gg. Dobler, Inhaber Hildegard Falkner-Dobler & Otto Gnaedinger, in Landsberg 2.900 kg Altmaterial zum Preis von 8.000 Reichsmark zu erwerben. Die Leprosenstiftung beglich die Rechnung, darunter eine Naturalleistung von 50 cbm Nutzholz. Damals konnte mit Geld, noch in der alten Währung Reichsmark, allein kaum etwas gekauft werden, nur mit Kompensation waren im allgemeinen Geschäfte abzuwickeln.

Nun war zwar Material vorhanden, allein es war aufgrund unpassender Zusammensetzung für den Guss von Bronzeglocken ungeeignet, denn hierfür benötigt man etwa 80% Kupfer und 20% Zinn. Es war aber zu dieser Zeit faktisch unmöglich, Zinn zu beschaffen. Als Alternative bot sich Euphon an. Euphonglocken wurden aus einer zinnfreien Kupfer-Zink-Legierung gegossen. Die Herstellung von Euphon war patentiert, also konnte der Glockengießer dieses Rohmaterial nicht selbst herstellen, sondern musste es beziehen. Daraufhin wurde das vorhandene Altmaterial an die Rau-Metallwerk-Ges. in München geschickt, wo dieses Metall hergestellt wurde. Am 8. April 1948 lieferte das Metallhüttenwerk Rau in München lt. seinem Schreiben vom 13. Mai 1948 an den Glockengießer Gebhard in Kempten 3.300 kg Euphon-Metall und zwar 2.700 kg für die katholische Gemeinde und 600 kg für die evangelische. Die gesamten Kosten gegenüber der Firma Rau in Höhe von 5.400 Reichsmark übernahm wiederum die Leprosenstiftung.

Zu diesem Zeitpunkt war die Finanzierung des gewünschten neuen Geläuts überhaupt noch nicht geklärt! Die Lösung des Problems wurde noch erschwert durch die Währungsreform am 20. Juni 1948. Die finanzielle Situation war jetzt schlagartig anders, denn die Kirchenstiftung hatte nun die kurz zuvor angeschaffte Orgel zum großen Teil in der neuen Währung zu bezahlen und das angesammelte Vermögen war plötzlich zu etwa 90% wertlos. Vor einer

endgültigen Auftragsvergabe für den Guss neuer Kirchenglocken galt es somit noch einiges zu klären, vor allem natürlich die Finanzierung, weshalb Pfarrer Rudolf Schiele am 24. Oktober 1948 nach dem Gottesdienst die Pfarrgemeinde zu einer Versammlung in das Gasthaus „Schlößle“ einlud. Der Wunsch nach Ergänzung des Geläuts war unbestritten, geteilt war die Versammlung jedoch in der Frage, ob zwei oder drei neue Glocken angeschafft werden sollten. An einen toten Punkt gelangte die Versammlung, als es um die Finanzierung des Projekts ging. Pfarrer Schiele bekräftigte seinen Wunsch nach einem neuen Geläut, sah sich jedoch außerstande, einen Kaufvertrag zu unterschreiben, bevor nicht das Geld hierfür bereitlag. Er hatte bezüglich des Kaufs der neuen Orgel schlechte Erfahrungen sammeln müssen. Zudem blieb für lange Überlegungen und Beratungen keine Zeit, war doch der Termin für eine mögliche



Bürgermeister Ludwig Müller (1945-1952)

Auftragsvergabe an den Glockengießer bereits für zwei Tage später, am 26. Oktober 1948 festgesetzt. Wollte man nicht eine Verzögerung um ein ganzes Jahr riskieren – der zunehmende Wunsch nach neuen Glocken in zahlreichen Pfarr-gemeinden bescherte den Glockengießern volle Auftragsbücher - so musste man sich faktisch sofort entscheiden.

Bürgermeister Müller unternahm einen klugen Schachzug, indem er Teilnehmer der Versammlung bat, eine Bürgschaft zu übernehmen, bis die erforderlichen Gelder auf freiwilliger Basis aufgebracht werden konnten. Zwanzig Männer erklärten sich auf der Stelle zur Bürgschaft bereit – Zeichen eines von Gemeinsinn geprägten Engagements in einer labilen Zeit, das den Respekt der nachfolgenden Generationen verdient. Bereits am Abend des gleichen Tages bildete sich ein sog. Glockenkomitee, das sich um die Finanzierung der Glocken kümmern wollte. Und so erteilten am 26. Oktober 1948 Pfarrer Rudolf Schiele, Bürgermeister Ludwig Müller und die Kirchenverwaltungsmitglieder Markus Baur und Josef Klöck persönlich bei der Gießerei Gebhard in Kempten den Auftrag. Dort wurde ihnen die Fertigung der Glocken eventuell noch vor Weihnachten 1948 in Aussicht gestellt.

Einige Bemerkungen zum Auftragnehmer: Der Glockengießer Engelbert Gebhard (1900 – 1963) aus Unterschondorf (Landkreis Landsberg/Lech) erwarb 1930 die Gießerei Gebr. Ulrich in Kempten, Ulmer Straße 4. Diese war 1921 gegründet worden, in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit, aber wie schon bemerkt, war zu dieser Zeit die Nachfrage nach Glocken sehr groß. Gebhard hatte schon 1929 die Glockengießerei Andreas Hirt in Kempten gekauft und vereinigte nun beide Betriebe. Nach Kriegsbeginn 1939 hat Gebhard wohl keine Glocken mehr gegossen, hielt sich aber mit anderen metallverarbeitenden Tätigkeiten über Wasser. Mitte des Jahres 1946 konnte die Firma ihren Betrieb wieder aufnehmen. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg wurden bei Gebhard durchschnittlich 40 bis 50 Glocken im Jahr gegossen. 1961 veräußerte Gebhard seinen Betrieb, 1976 wurde der Glockenguss in Kempten eingestellt, die Nachfrage nach neuen Glocken war verebbt.

Fortsetzung folgt



Vereine



ABTEILUNG GYMNASTIK

Auf geht's!

Die Gymnastikabteilung der Spielvereinigung Langerringen bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Wir legen wieder los!

Komm einfach vorbei und mach mit. Aktuelle Regelungen und alles Weitere erfährst du auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf dich!

Eltern-Kind-Turnen **ca. 2-5 Jahre**

Dienstag
16:00-17:00 Uhr Maria Schorer

Body-Workout Damen

Montag
19:30-20:30 Uhr Karin Schultz

Jazztanz **ab ca. 9 Jahre**

Donnerstag
16:30-17:30 Uhr Karin Schultz

Tanzmäuse **ca. 6-9 Jahre**

Montag
15:30-16:30 Uhr Barbara Sachse

Seniorinnen

Montag
14:00-15:00 Uhr Elisabeth Eisenbarth

Happy Dance Workout

Dienstag
19:00-20:00 Uhr Vanessa Schultz

Atem-QiGong **Gruppe 1**

Montag
15:30-16:15 Uhr (Winter) Elfriede Edelmann
18:00-18:45 Uhr (Sommer)

Herrengymnastik

Dienstag
20:00-21:00 Uhr Gallus Ringler
Enno Hörsgen

Atem-QiGong **Gruppe 2**

Montag
16:45-17:30 Uhr (Winter) Elfriede Edelmann
19:00-19:45 Uhr (Sommer)

Mixed-Volleyball

Freitag
20:00-22:00 Uhr Hermann Bihler

Beiträge

| | |
|-------------------------|---------|
| Kinder bis 13 Jahre | 24,00 € |
| Jugendliche 14-17 Jahre | 34,00 € |
| Erwachsene ab 18 Jahre | 62,00 € |
| Senioren ab 60 Jahre | 40,00 € |

**3X reinschnuppern
und erst dann entscheiden,
ob du dabeibleiben willst.**



<https://gym.spvgg-langerringen.de>

Von Rony Schneider/Red.

Irischer Abend beim Musikantenstadel

Die Verschiebung um eine Woche hat sich gelohnt. Denn beim zweiten Termin für den irischen Abend des Teams „KulturGUT!“ schien die Sonne und die Temperaturen waren auch nach Sonnenuntergang noch angenehm. Das Ambiente vor dem Musikantenstadel zwischen Apfelbäumen passte perfekt zur irischen Volksmusik der Augusta-Ceili-Band, die bei den rund 100 Zuhörern für Stimmung sorgte.



Die Augusta Ceili Band sorgte bis in die späten Abendstunden für echtes Irland-Feeling

Die fünf Augsburger Musikanten vermittelten mit ursprünglichen Folksongs und Balladen echtes Irland-Gefühl, obwohl niemand aus der Band aus Irland kommt. Aber der aus Budapest stammende Bandleader Attila hat die irische Musik bei mehrjährigen Aufenthalten in Galloway kennen und lieben gelernt. Seit 16 Jahren lebt er in Augsburg und hat hier nach und nach die anderen Liebhaber irischer Musik in dieser Band versammelt. Johanna kommt ursprünglich aus Ulm und lässt die klassische Bratsche zu Attilas Mandoline erklingen.



Ein lauer Abend bis in die späten Abendstunden

Den Allgäuer Gitarristen Manuel hat der Straßenmusikant Attila bei dessen Solo-Auftritt in einem irischen Pub in Augsburg an einem St. Patricks-Day kennengelernt. Später gesellten sich der in Augsburg lebende Geiger Aleix, der aus Barcelona stammt, und der echte Augsburger Andreas dazu. Andreas schlägt den Rhythmus auf der Bodhran Drum mit verschiedenen Schlegeln. Der Name „Ceili“ bezeichnet auch eine irische Tanzart, doch auch ohne selbst zu tanzen ging das Publikum beim fließenden Wechsel zwischen schnellen Rhythmen und melancholischen Balladen begeistert mit und wünschte sich am Ende des

Abends unter lang anhaltendem Applaus ein weiteres Kommen der Band. Zur Abrundung des „Irishfeelings“ servierte der Langerringer



Die Küchencrew des Musikvereins bereitet irische Spezialitäten vor

Musikverein mit Chefkoch Roland Hegmann Pulledpork-Burger und Shepherd's Pie, einen mit Kartoffelbrei überbackenen Gemüseauflauf. Und natürlich gab es auch irisches Bier der bekannten Marken Guinness und Kilkenny zu den üblichen Getränken.



Kulturreferentin Regina Hinz bedankt sich bei der Band und freut sich auf ein Wiedersehen in Langerringen

Verschiedenes -Kultur

Von Regina Hinz/Red.



Dahom - LUAGAMOL! in Gennach

Im Sommer ist die Open-Air Fotoausstellung von KulturGUT!, die aus einem gemeindlichen Fotowettbewerb entstanden ist, von Schwabmühlhausen nach Gennach gewandert. Dort entfalten die Bilder im wunderschön blühenden Rosengarten noch einmal eine eigene Wirkung und erfreuen die zahlreichen Besucher bis Mitte Oktober.



Einige Bilder aus der Fotoausstellung haben ihren Platz im Rosengarten gefunden.



Rosen im Winter - dieses Bild ist z.B. noch erwerbbar

Am Sonntag, den 17. Oktober laden wir alle Sponsoren, die die Kosten für ein Bild übernommen und sich teilweise schon ein Wunschbild ausgesucht haben, um 16 Uhr zu einer Tasse Kaffee und/oder einem Gläschen Sekt in den Rosengarten (bei schlechtem Wetter in die Dorfstubn) ein. Die Bilder werden anschließend abgehängt und dürfen mit dem Besitzer in den eigenen Garten wandern. Nachdem wir noch einige Bilder übrig haben, die auch Ihren Garten oder Schuppen schmücken könnten, geben wir diese je nach Größe für 10 bis 15 Euro ab. Sie sind noch in einem meist guten Zustand, obwohl sie nun schon neun Monate hängen. Interessenten können einfach unkompliziert um

16.30 Uhr vorbeischaun. Es hängen im Moment nicht alle Bilder im Rosengarten. Und zwei Bilder wurden leider in Schwabmühlhausen zerstört, indem man versucht hat, sie mit einem Feuerzeug anzuzünden, worüber wir sehr traurig sind.

Von Regina Hinz/Red.



Wir von KulturGUT! freuen uns, daß die Buchhandlung Schmid mit Herrn Grünthaler und seinem Team wieder den Weg nach Langerringen finden und wir sie unterstützen können. Karten erhalten sie ausschließlich über die Buchhandlung direkt oder online.

"Manchmal bin i a Spießler und dann bin i a Genießler und dann bin i a Sonnenschein und dann bin i a saurer Wein."

Wenn "Susi Raith und die Spießler" mehrstimmig und begleitet von locker-flockigen Dur-Akkorden auf Gitarre und Ukulele wie vier Zeiserl davon singen, dann klingt das so leicht, lebensfroh und voller Spielfreude, wie es im Leben vielleicht auch einfach sein kann. Mei, wir sind halt alle so, wie wir sind. Jeder mit Ecken und Kanten und jeder auch mal ein Spießler. Wie einfach. Wie befreiend. Wie sympathisch menschlich und gleichzeitig musikalisch hochkarätig. (Presstext)

Nächste Veranstaltungen:

16.10. 20 Uhr | Gemeindezentrum
Susi Raith & die Spießler
 Acoustic-Pop-Rock zwischen Down Under und der Oberpfalz

9.11. 20 Uhr | Gemeindezentrum
Nicola Förg & Michaela May
 Szenische Lesung aus „Böse Häuser“

13.11. 20 Uhr | Gemeindezentrum
Out of Rimmerding
 Kleinkunst, Realsatire, Dreigesang und mehr...

Karten sind ausschließlich bei der Buchhandlung Schmid im Vorverkauf erhältlich.



KULTUR TIPP TIPPS DES MONATS

AUGSBURG FEIERT SEINE FUGGEREI



Die Fuggerei in Augsburg ist die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt. Dieses Jahr feiert sie ihren 500. Geburtstag. Jakob Fugger stiftete die „Stadt in der Stadt“ im Jahr 1521. Heute wohnen in den 140 Wohnungen der 67 Häuser noch immer 150 bedürftige katholische Augsburger Bürger für eine Jahresmiete von 88 Cent und drei Gebeten täglich (ein Vater unser, ein Ave Maria und ein Glaubensbekenntnis).



Die Fuggerei ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert - in den Gassen spazieren, das Kirchlein besuchen, ins Museum schauen, die Schauwohnung besichtigen... Zum Jubiläumsjahr wurde das Informationsangebot für die Besucher auf den neuesten Stand gebracht. Die Tafeldecker servieren bei gutem Wetter bayrisch-schwäbische Tapas im Biergartenbetrieb oder man läuft in ein paar Minuten ins Herz der Stadt, zum Rathausplatz, und besucht dort eins der Kaffeehäuser.

von Regina Hinz

ESCAPE ROOM im Museum Schwabmünchen.

Spannendes Vergnügen, für alle die gem kombinieren und den Escape Room "knacken" möchten.
Eintritt pro Person 9 Euro, Dauer 1,5 Std
Für Familien, Gruppen, Paare. Geöffnet immer Freitag und Samstag mit online Terminbuchung.

von Tina Weißig



FÜR BURGEN- UND MÄRCHENFANS

Die Burg Harburg gehört zu den schönsten Burgen Bayerns und ist definitiv einen Ausflug wert. Die Anlage entstand im 11. Jahrhundert und wurde in der Folgezeit immer wieder erweitert. Es haben sich die eindrucksvolle Ringmauer sowie die Mehrheit der Gebäude erhalten und können besichtigt werden.
Der Aufstieg wird kleinen und großen Burgenfans durch einen Märchenweg, der von vielen fleißigen Helfern aus Harburg jährlich von Mai bis Oktober aufgebaut wird, beginnend vom Wörnitzstrand bis zur Burg, versüßt.

von Martina Seitz



Warum eigentlich nicht? Ob mit dem Partner oder mit anderen beim Line-Dance. Unsere Füße haben jetzt so lange still gehalten. Und wenn es jetzt nach und nach wieder mehr Gelegenheit gibt, das Tanzbein zu schwingen, dann kann man das doch auch schon mal unter Anleitung wieder auffrischen oder einfach ganz von vorn beginnen. Tanzschulen gibt es einige in unserer nächsten Umgebung: in Untermeitingen,



Kaufering, Landsberg. Alle haben ein breitgefächertes Angebot. Auch für Jugendliche ist da was dabei - ganz sicher! Jede Tanzschule hat auch ausgearbeitete Hygienepläne. Und noch etwas ist wichtig: Tanzen hält nicht nur den Körper fit, sondern auch ganz besonders das Gehirn.

Fazit: Inneren Schweinehund besiegen und einfach das Allerbeste tun, was Sie jetzt tun können: Tanzen!

von Georgy Heinecker



BARFUSSPARCOURS Soier See (Bad Bayer-soien)

Rund um den schönen Moorsee in Bad Bayer-soien gibt es einen Barfußpfad. Am besten startet man am Badeplatz: Von dort läuft man ca. 1,8 km um

den See. Zurück am Ausgangspunkt kann man im Badebereich nochmals durch das Wasser waten und anschließend mit sauberen Füßen das Kneippbecken benutzen. Es gibt auch einen Kinderspielbereich, Sanitäranlagen und Gastronomie.

Ein See, der rundherum richtig schön gestaltet wurde!

von Katrin Mayr

Von Sabine Wagner

Wie der Herbst zu seinen Farben kam

Vor langer, langer Zeit stritten sich Frühling und Herbst miteinander. Der Frühling tat groß und spielte sich auf. Er lobte sich in vollen Tönen. Dabei schilderte er anschaulich das Erwachen der Natur. Er malte die verschiedenen Grüntöne der Bäume, Wiesen und Sträuchern und pinselte die Blüten- und Blumenpracht eines herrlichen Maitages. Der Herbst konnte die Pracht lebendig vor sich stehen...

„Und du, was hat du zu bieten?“, fragte der Frühling überheblich. Der Herbst verwies zaghaft auf die süße Fülle der Früchte und auf die Freuden der Ernte und wie wichtig das doch sei für die Menschen und Tiere.

Der Frühling aber wollte es nicht gelten lassen. Die Ernte sei nicht im Herbst, sagte er, sondern im Spätsommer, wenn man es genau nehme; und wenn schon, dann verdanke der Herbst seine Fülle sicher der Kraft der sommerlichen Sonne. Herbst sei Abschied und hoffnungsloses Sterben. Am Ende müsse man froh sein, wenn der Winter komme und die herbstliche Erbärmlichkeit und kahle Schande zudecke, bis der Frühling dann wieder komme.

Der Herbst wagte nicht zu widersprechen. Er wurde sehr, sehr traurig, denn ein wenig, so schien es ihm, hatte der Frühling sogar recht...

Dann ging der Herbst nachdenklich weg. Wenig später traf er den Schöpfer. Dem fiel sofort auf, dass der Herbst sehr traurig war, und fragte ihn, was denn los sei. Der Herbst erzählte von dem Streit mit dem Frühling. Und leise wagte er eine kritische Bemerkung: „So ganz unrecht hat der Frühling ja nicht. Warum muss ich den Menschen und Tieren Traurigkeit und Hoffnungslosigkeit bringen?“

Der Schöpfer wollte etwas Ernstes und Wichtiges sagen. Doch dann besann er sich und lud den Herbst ein: „Komm mit, ich habe noch viele Farben, die bei der Schöpfung übriggeblieben sind. Du kannst sie alle haben. Mach etwas Schönes daraus gegen die Traurigkeit!“

Und als dann im Ablauf des Jahres der Herbst wieder an der Reihe war, zauberte er eine Farbenpracht über die Welt, dass selbst der Schöpfer staunen musste.

Der Sommer hielt beim Weggehen noch einmal kurz inne. Er traute seinen Augen nicht, dann aber freute er sich und lieb dem Herbst noch ein paar sommerliche Sonnentage, damit die Farben leuchteten. Der Winter änderte seinen Terminplan und kam etwas später, denn er wollte sich erst satt sehen an der leuchtenden Pracht. Der Schöpfer freute sich, weil es dem Herbst gelungen war, ein Bild der kommenden Herrlichkeit ins Sterben hinein zu zaubern.

Der Frühling aber wurde böse. Und noch heute schickt er, weil er neidisch ist, dann und wann einen seiner frechsten Aprilwinde, um das Bild der kommenden Herrlichkeit zu stören.

Verfasser unbekannt

Herbsträtsel

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I | H | W | A | L | N | U | S | S | V |
| K | E | O | B | A | E | E | K | A | J |
| A | R | I | U | U | B | R | A | D | Y |
| S | B | N | C | B | E | N | R | A | D |
| T | S | U | H | R | L | T | T | T | R |
| A | T | L | E | E | A | E | O | S | A |
| N | W | R | C | C | W | D | F | C | C |
| I | I | G | K | H | A | A | F | H | H |
| E | N | K | E | E | Z | N | E | I | E |
| Y | D | C | R | N | B | K | L | P | N |

In diesem Buchstabensalat haben sich die folgenden Herbstwörter versteckt:

HERBSTWIND, DRACHEN, DATSCHI, WALNUSSE, KARTOFFEL, BUCHECKER, NEBEL, ERNTEDANK, KASTANIE, LAUBRECHEN



Neue Rubrik: Stellenmarkt

Aufgrund der Nachfrage freuen wir uns im Gemeindeblatt die neue Rubrik „Stellenmarkt“ einzuführen. Dieser Bereich bietet ortsansässigen Gewerbetreibenden und Vereinen die Möglichkeit kostenlos Stellenanzeigen auszuschreiben.

Bitte senden Sie Ihre Stellenanzeigen künftig direkt an Martina Seitz (gemeindeblatt@langerringen.de)

Außerdem können Gewerbetreibende weiterhin wie gewohnt eine kostenpflichtige Werbeanzeige pro Ausgabe auf der Rückseite des Gemeindeblatts belegen.



Die Gemeinde Langerringen stellt ein:

**Aufsichtspersonal (m/w/d)
für den Wertstoffhof**

(zum nächstmöglichen Zeitpunkt immer
samstags von 8.30-12.30 Uhr)

**Aufsichtspersonal (m/w/d)
für die Grüngutsammelstelle**

(ab sofort immer samstags von 11.00-12.00 Uhr
von März bis November)

Reinigungskräfte (m/w/d)

(ab sofort aushilfsweise nach Bedarf)

Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen (m/w/d)

für das Haus für Kinder ab Frühsommer 2022

Wer interessiert ist, wird gebeten, sich im Rathaus bei
Frau Müller (mueller@langerringen.de, TEL 08232 9603-17) oder
Frau Eßer (esser@langerringen.de, TEL 08232 9603-22) zu melden.

fussballpiraten.com

**Wir suchen ehrenamtliche
Trainer*innen für unsere
Kleinfeld-Pirat*innen
(vor allem für unsere E2-Jugend)**



Kein Fußballprofi? Kein Problem!

Deine Aufgaben:

- Förderung von Fußball und Gemeinschaft
- Ansprechpartner für Kinder und Eltern
- Leitung der Mannschaft im Spiel- u. Trainingsbetriebs

Bei Interesse und für nähere Infos stehen unsere
Jugendleiter Christoph Gudermann (Tel. 0173-8833061)
oder Sigggi Kreitmair (Tel. 0178-1449085) zur Verfügung.



**Fußballtrainer*in
gesucht!**



**Johann-Müller-
Altenheimstiftung**

500 Jahre Tradition und Erfahrung sind unser Ansporn für die Zukunft.
Eine Zukunft, die wir gerne zusammen mit Ihnen gestalten möchten!
Um den Anforderungen in der modernen Altenpflege auch weiterhin gerecht
zu werden, suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **in Teilzeit**

► **Mitarbeiter in der
Hauswirtschaft (m/w/d)**

Tätigkeitsfeld: Essensversorgung in den Wohnküchen, Reinigung des
Wohnumfeldes der Bewohner, Wäscheversorgung der Bewohner

Voraussetzungen: Freude am Umgang mit älteren Menschen, eigenver-
antwortliches Arbeiten, Flexibilität und Teamfähigkeit, Vorkenntnisse im haus-
wirtschaftlichen Bereich, Bereitschaft zu Wechselschicht und Wochenend-Dienst

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an Frau Manuela Gerbl,
Johann-Müller-Altenheimstiftung
Hiltenerfinger Straße 13 · 86853 Langerringen oder per Mail an:
bewerbung@ahsjm.de · Telefon 08232 95969-0 · www.ahsjm.de



Termine



LAYER

**MEIN NAME:
MARGARITA
VAN DORSSER.**

—

**ICH BIN IHRE
IMMOBILIENEXPERTIN
IN SCHWABMÜNCHEN,
LANGERRINGEN UND
HILTENFINGEN.**

**MÖCHTEN SIE JETZT
IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?**

Ich bewerte für Sie den
aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie
kostenfrei und unverbindlich.

08232 - 95 97 80 0178 - 1 91 67 65

m.vandorsser@layer-gruppe.de WWW.LAYER-GRUPPE.DE

Turnusgemäße Abholung Tonnengefäße

Graue Restmülltonne und -container

80 / 120 / 240 / 770 / 1100 l

bei 14-tägiger Abholung

Fr., 01.10.

Fr., 15.10.

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Mi., 06.10.

Mi., 20.10.

Blaue Altpapier- und Westerrington, Schwabaich

Di., 05.10.

Schwabmühlhausen, Gennach, Falkenberg

Di., 12.10.

Braune BioEnergietonne

Fr., 24.09.

Fr., 08.10.

Abfallwirtschaft im Landkreis Augsburg:

Problemabfallsammlung für Langerringen und Hiltenfingen

Die Problemmüllsammlung für die Gemeinden Langerringen und Hiltenfingen findet an folgendem Termin statt:

Samstag, 23. Oktober 2021

in der Zeit von 8.00 Uhr – 9.00 Uhr

Gewerbstraße 3, Bauhof

Die genaue Problemmüllbeschreibung kann in der Bekanntmachung im Rathaus eingesehen werden,



bia

Mach mit!

Kinder- und Jugendsprechstunde

mit
Landrat Martin Sailer

Teilnahme
auch
online
möglich!

MITTWOCH, 13. Oktober 2021, 16 BIS 19 UHR,
LANDRATSAMT AUGSBURG

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am

22. Oktober 2021

Redaktionsschluss: 8. Oktober 2021

Artikel bitte an: Martina Seitz (gemeindeblatt@langerringen.de)

Impressum:

Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen

Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen vertreten durch 1. Bürgermeister Marcus Knoll

Hauptstraße 16, 86853 Langerringen Tel. 08232-96030, Fax: 08232-960321

Die Redaktion ist verantwortlich (i.S. des Presserechts): Martina Seitz

Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet. Aus Gründen der besseren

Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen

Hauptwörtern häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe

gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die

verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung

Bildnachweise: Privat gekennzeichnet